

Musikbegeisterte Schwestern aus Sillersdorf

Katharina und Veronika Nutz begeistern mit ihrem Gesang und instrumentaler Umrahmung

Aus dem kleinen Ort Sillersdorf im Berchtesgadener Land klingen die Stimmen zweier ganz besonders musikbegeisterter Geschwister. Veronika und Katharina Nutz heißen sie und wissen in ihren jungen Jahren bereits die Volksmusik zu schätzen. Mit größter Begeisterung singen die beiden Lieder wie „Hans bleib do“ oder „Bauernmadl“ und begleiten sich dabei sogar selbst auf Harfe und Querflöte.

„Katharina durfte nur noch H... sagen“

Die Faszination für die Volksmusik und der Wunsch, selbst zu musizieren trat bei den beiden Dirndl bereits vor einigen Jahren auf. „Katharina hat, als sie vier Jahre alt war, zum ersten mal eine Harfe gesehen“, erinnert sich die Familie Nutz. „Sie war so von dem Instrument fasziniert, dass sie es erlernen und nach einiger Zeit nur noch H... sagen durfte. Sie sagte das



Wort ‚Harfe‘ so oft, dass es schon jeden aufregte.“ Von ihrer Großtante Resi bekam sie schließlich eine Volksharfe und so konnte die heute Neunjährige ab 2009 endlich beginnen, bei Hansl Auer Harfenunterricht zu nehmen.

Katharinas ältere Schwester Veronika (12) faszinierten dagegen vielmehr die Blasinstrumente, besonders Quer- und Blockflöte. Vor mehr als zwei Jahren begann die Realschülerin deshalb, Querflöte zu lernen und kurz darauf kam auch noch die Blockflöte hinzu, welche Katharina auch noch als Zweitinstrument spielt.

Frühlingszeit

*Der Frühling ist nun eingekehrt,
wenn auch manch' Regentropfen stört;
so tönt es laut von Baum und Strauch,
der Lenz ist da, die Sonne auch.*

*Der Krokus und das Veilchen blüht,
die Lerche singt ihr frohes Lied
und auch der Star baut sich ein Nest,
das wohl auf Nachwuchs hoffen lässt.*

*Das junge Grün prangt knospenhaft,
die alten Bäume stehn im Saft
und auch manch' Mensch, ob Alt, ob Jung,
den bringt die Frühlingszeit in Schwung.*

*Es herrscht die Frühjahrsmüdigkeit
und Schlaf und Gähnen macht sich breit;
man reckt und streckt sich immer wieder
und Wärme zieht in alle Glieder.*

Oskar Stock

Weil Katharina gegenüber ihrem Harfenlehrer erwähnte, dass ihre Schwester Querflöte spielt, beschloss dieser, Stücke für beide Instrumente auszusuchen und so kam es, dass die beiden musikbegeisterten Geschwister vor rund einem Jahr begannen, miteinander zu musizieren. Und weil ihnen das Singen nicht weniger Spaß machte, begannen Katharina und Veronika außerdem, zweistimmige Lieder bei Hansl Auer zu lernen. Es dauerte nicht lange, bis bekannte Volkslieder wie „Stadltür“ oder „Hans bleib do“ mit wunderbarer Harfen- und Querflöten-Unterermalung aus dem kleinen Ort Sillersdorf nahe der Berchtesgadener Gemeinde Saaldorf-Surheim klangen.

„Uns gefällt die Volksmusik einfach gut“, begründen die beiden Schwestern schlicht und ergreifend, warum sie diese Musikrichtung anderen vorziehen. Es macht ihnen sichtlich Spaß im bayerischen Dialekt Lieder zu singen. Zu ihren Lieblingsliedern gehören zur Zeit zum Beispiel „Handwerksbursch“ oder „Was is denn grad des für a Gsang“. Außerdem lernen sie bei Hansl Auer Walzer, Ländler und Kirchenlieder zu spielen und auch dazu zu singen.

Begeisterung für bayerische Bräuche

Aber auch an anderen bayerischen Bräuchen haben Veronika und Katharina Gefallen gefunden. So haben sie neben anderen, gewöhnlicheren Freizeitbeschäftigungen wie radeln oder lesen auch das Schnalzen für sich entdeckt.

Auf so manchen Auftritt können die jungen Musikanten ebenfalls schon zurückblicken. So waren sie zum Beispiel schon im Kurgarten in Bad Reichenhall zu Gast, spielten und sangen beim Kirtag in Hammerau und durften auch einmal einen Seniorennachmittag musikalisch gestalten. Auch bei kirchlichen Veranstaltungen waren die Stimmen und die Instrumente von Veronika und Katharina bereits zu hören. „Bei privaten Feiern erhalten sie auch immer großes Lob für ihre Darbietungen“, erzählt Mutter Irmi Nutz stolz. „Das schönste ist für uns, wenn wir unsere Stücke und Lieder vorgelesen haben und sehen, dass es den Leuten wirklich gefallen hat“, fügen die beiden musikalischen Schwestern hinzu.

Für den Wettbewerb „Volksmusik lebt!“ bewerben sich Veronika und Katharina mit den Liedern „Stadltür“, „Bauernmadl“ und „Hans bleib do“. Diese sind ab 14. April im Internet unter www.chiemgau-online.de zu sehen bzw. zu hören. Wenn die Geschwister Nutz Ihre Fa-



Die Schwestern Katharina (links) und Veronika Nutz singen und musizieren am liebsten gemeinsam.

voriten für den Monat April sind, dann stimmen Sie von 28. April bis einschließlich 3. Mai im Internet, per E-Mail an volksmusik.lebt@erdl-verlag.de oder per Postkarte für sie ab.

Simone Kainhuber

Kontakt: mn.nutz@t-online.de.

Unser Wiggerl moant:



„Ob de zwoa no an singenden
Löw'n ois dritte Stimm'
braucha kennan?“